

Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung: Gleichbleibende Realsteuerhebesätze beschlossen

Bgm. Laumer begrüßte die Gemeinderäte zur letzten Sitzung des Jahres im Pfarrsaal Zandt. Im Vorfeld der Sitzung wurden für die Teilnehmer der Sitzung aus Gründen der Gesundheitsvorsorge durch Helene Filemon vom BRK wieder COVID-19 Antigen-Schnelltests durchgeführt. Mit Eintritt in die Tagesordnung übergab Bgm. Laumer das Wort an den geschäftsleitenden Beamten, Holzapfel Ludwig, der die Gemeinderäte über die aktuellen Entwicklungen bei den Realsteuern informierte. Während das Aufkommen bei der Grundsteuer A mit ca. 26.000.-€ und bei der Grundsteuer B mit ca. 260.000.-€ in den letzten Jahren nahezu gleichgeblieben ist, waren bei der Gewerbesteuer Schwankungen zwischen 1,5 und 6,5 Mio. € zu verzeichnen. Im laufenden Haushaltsjahr kann mit einem sehr hohen Gewerbesteueraufkommen von über 7,5 Mio. € gerechnet werden. Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze ermöglicht es den Gemeinden das Steueraufkommen bzw. ihre Einnahmen zu beeinflussen. Die Durchschnittshebesätze bei Gemeinden in der Größenordnung von 1000 bis unter 3000 Einwohnern betragen bayernweit in 2020 für Grundsteuer A 362,6 v.H., Grundsteuer B 347,1 v.H. und für die Gewerbesteuer 329,4 v.H. Die Gemeinderäte folgten dem Vorschlag der Verwaltung die Hebesätze für Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer gleichbleibend bei 310 v.H. zu belassen. Damit bewegen sich die Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Zandt auf vergleichsweise unterdurchschnittlichem Niveau, entsprechen aber den derzeitigen Nivellierungshebesätzen aus dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz. In öffentlicher Sitzung wurde weiterhin der KuSK Harrling ein Zuschuss für die Erlaubnisverlängerung zur Bedienung der Salutkanone in Höhe von 200.-€ gewährt und abschließend eine Ergänzungsbeschaffung zu den gemeindeeigenen Bierzeltgarnituren unter Kostenteilung mit den teilnehmenden Gemeindevereinen in Höhe von insgesamt rund 6.800.-€ für 30 Garnituren beschlossen.

Bauvorhaben lagen zu dieser Sitzung nicht vor.

- In nichtöffentlicher Sitzung wurden zwei Grundstücksangelegenheiten behandelt.
- Anschließend erteilte der Gemeinderat nachträglich seine Zustimmung zu verschiedenen, angeordneten Arbeiten in Höhe von insgesamt rund 31.000.-€, die im Zeitraum von August bis Oktober aus zeitlichen und sachlichen Gründen durch die Fa. Blüml Bau aus Prackebach im Gemeindegebiet durchgeführt werden konnten. Neben der Errichtung eines Regenwasserkanals in der Schlossergasse, fallen darunter die Erneuerung eines Schieberkreuzes am Lindenweg, der Einbau eines Dreizeilers an der Bgm.-Weiß-Straße sowie Erdarbeiten zum Einebnen einer trockenen Wasserstelle beim Feriendorf bzw. zur Zwischenlagerung von Erdreich in Harrling.
- Zur Kinderhauserweiterung wurden dem Gemeinderat Nachträge zur Beleuchtung und zum Bodenbelag zur Beschlussfassung vorgelegt und in Höhe von insgesamt ca. 11.700.-€ beschlossen.
- Abschließend wurde in nichtöffentlicher Sitzung über zwei Personalsachen Beschluss gefasst.

Allgemeine Information und Aussprache:

- Bgm. Laumer informierte über den Baufortschritt der Kinderhauserweiterung. Der Umzug kann wie geplant zum Jahreswechsel erfolgen. Dann hat auch die Feuerwehr signalisiert mitzuhelfen, sodass die Umzugszeit minimal ausfällt. In der Sitzung wurde ein kurzfristiger Besichtigungstermin der Bauarbeiten vereinbart.
- Bgm. Laumer berichtete über die Wasserleitungsarbeiten in der Flammrieder-Straße durch die Fa. Haimerl Bau aus Viechtach. Die Arbeiten konnten mithilfe einer Nachtbaustelle soweit für dieses Jahr abgeschlossen und die Asphaltdecke provisorisch verschlossen werden. Die grabenlose Bauweise erwies sich in der Rückschau in Bereichen mit steinigem Untergrund als unerwartet aufwendig. Im kommenden Jahr soll

die Flammrieder-Straße dann abgefräst und eine neue Teerdecke erstellt werden. In diesem Zuge sollen auch schadhafte Stellen im Straßenverlauf mit ausgebessert werden.

- Der Anfrage von Gemeindevereinen auf Nutzung des Kindergartenbusses soll nachgekommen werden. Bgm. Laumer betonte, dass dies dauerhaft nur unter der Voraussetzung ermöglicht werden kann, wenn dadurch die Nutzung für den Kindergarten nicht beeinträchtigt wird. Vorbehaltlich organisatorischer, steuerlicher und versicherungstechnischer Fragen, soll ein Probebetrieb zeigen, ob mögliche Nutzungskonflikte auftreten.
- Bgm. Laumer gab bekannt, dass im Rahmen einer vierwöchigen Messung im September und Oktober in der Sechzigerzone der Gemeindeverbindungsstraße in Dietersdorf insgesamt vierzehntausend Fahrzeuge gezählt wurden. Dabei wurde bei mehr als der Hälfte der Fahrzeuge eine Geschwindigkeitsüberschreitung festgestellt und das schnellste Fahrzeug gar mit Tempo 141 km/h gemessen. Die Strecke ist v.a. zu den Stoßzeiten als Abkürzung in Richtung Cham stark frequentiert. Geeignete Maßnahmen zur nachhaltigen Verkehrsberuhigung sind derzeit nicht ersichtlich.
- Zum Abschluss richtete Bgm. Laumer seinen Dank an alle Helfer, die auch dieses Jahr wieder dafür gesorgt haben, dass die gemeindlichen Einrichtungen in der Weihnachtszeit mit Christbäumen geschmückt sind.